

in die LPG eingebrachten Bodens. Im Gegensatz zu den Bauern im Kapitalismus sind sie Nutznießer ihrer eigenen Arbeit. Schrittweise werden die Grundsätze des ökonomischen Systems des Sozialismus angewendet, und allmählich wird der Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden vollzogen. In der s. U. d. L. zeigt sich die prinzipielle Überlegenheit des sozialistischen Weges zur landwirtschaftlichen Großproduktion über die Konzentration der landwirtschaftlichen Produktion im Kapitalismus, das moderne Bauernlegen. Zwischen der Arbeiterklasse und der Bauernschaft ist mit dem vollendeten vollgenossenschaftlichen Zusammenschluß eine neue Etappe der Bündnisbeziehungen eingeleitet worden. Die sich entwickelnde neue Klasse der Genossenschaftsbauern ist ebenso wie die Arbeiterklasse am Aufbau des Sozialismus interessiert. Da beide Klassen auf der Grundlage der sozialistischen Produktionsverhältnisse die gleichen Interessen verfolgen, entstehen zwischen ihnen Beziehungen, die durch keinerlei Antagonismus geprägt sind - eine wichtige Bedingung für die politisch-moralische Einheit der Bevölkerung der DDR. Die weitere sozialistische Entwicklung der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft wird immer mehr zu einer Sache des ganzen Volkes.

sozialistische Wehrerziehung: wichtiger Bestandteil der sozialistischen Bildung und Erziehung, der die Herausbildung jener Eigenschaften und Kenntnisse des sozialistischen Bürgers zum Ziel hat, die ihn befähigen, seinen Pflichten zum militärischen Schutz des sozialistischen Vaterlandes und zur Festigung der Verteidigungsbereitschaft der so-

zialistischen Verteidigungskoalition nachzukommen. Grundlage der s. W. ist die Erziehung der Bürger zum sozialistischen Internationalismus und Patriotismus, zur Liebe zum Volk und zum sozialistischen Vaterland, zur Opferbereitschaft für die Errungenschaften des sozialistischen Aufbaus. Das Hauptziel der s. W. besteht darin, die Bereitschaft aller Bürger des sozialistischen Staates zu wecken, den militärischen Schutz des Sozialismus unter Einsatz ihres Lebens zu gewährleisten, im Falle einer imperialistischen Aggression den Feind auf dessen Territorium zu vernichten und sich die militärisch-politischen Kenntnisse anzueignen, die sie befähigen, in einem von den imperialistischen Kräften provozierten Krieg zu siegen. Die s. W. umfaßt: die sozialistische Bewußtseinsbildung und die Entwicklung des militärpolitischen Denkens aller Bürger; die vormilitärische Erziehung und Ausbildung der Jugend durch die *-> Gesellschaft iüt Sport und Technik*; die wehrpolitische Erziehung in den Schulen, Betrieben und gesellschaftlichen Organisationen; die politische und militärische Erziehung und Ausbildung in den bewaffneten Kräften; die politisch-ideologische Erziehung der Reservisten, der *-> Kampfgruppen der Arbeiterklasse in der DDR* und anderer bewaffneter Organe der sozialistischen Gesellschaft; das System der militärpolitischen Massenpropaganda und Militärpublizistik u. a. Die Überlegenheit der s. W. gegenüber der imperialistischen Wehrerziehung beruht auf ihrem fortschrittlichen Inhalt, ihrem volksverbundenen Charakter, ihrem tiefen humanistischen und Wahrheitsgehalt und auf der Führung durch die marxistisch-leninistische Partei. In der DDR wird